



Aufgrund dieser Entwicklungen ist es heute nicht nur möglich, sondern im Hinblick auf die Berufsaussichten der Absolventen auch unverzichtbar, Studenten mit den Werkzeugen auszubilden, mit denen professionelle Benutzer arbeiten. Da sich das Umfeld ständig verändert, müssen die Studenten auch über das technische Wissen für eine Vielzahl von Aufgaben verfügen und überdies auf unbekannte Anforderungen von morgen flexibel reagieren können.

Apple übernimmt bei vielen dieser Veränderungen eine Vorreiterrolle, denn das Unternehmen entwickelt viele der branchenweit führenden Lösungen für Video, Audio, Spezialeffekte und Motion Graphics sowie Fotografie und Publishing, die sich als unverzichtbare Voraussetzungen für den geschäftlichen Erfolg und die kreative Arbeit etabliert haben.

Apple habe mehr als jedes andere Unternehmen den Einstieg in die Filmproduktion erleichtert, insbesondere durch den günstigen Preis von Final Cut Pro, so der Leiter und Gründer der Met Film School in London, Luke Montagu. Als Beispiel zieht er auch Color heran "ein weiteres Produkt [...], das wir in der Postproduktion eingesetzt haben, und von dem wir wissen, dass es hervorragend funktioniert. Das Programm ist Teil des Final Cut Studio Pakets. Alternativen auf dem Markt kosten hingegen allein schon zehntausende Pfund."

Die Metropolitan Film School ist ein AATCe mit Sitz in den weltberühmten Londoner Ealing Studios. Ziel der Einrichtung ist es, die Studenten auf den extrem anstrengenden Arbeitsalltag in den Bereichen Film, Postproduktion und Distribution vorzubereiten.

"Heute ist es möglich, einen Kinofilm zu machen und Aufgaben wie Finishing, Film- und Audioschnitt mit einem System zu erledigen, das man mit einer Kreditkarte kaufen kann", sagt Montagu. "Natürlich ist Talent noch immer eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg, aber der versierte Umgang mit den verfügbaren Werkzeugen eröffnet den Studenten Zugang zu allen Aspekten der Filmerstellung und bietet ihnen mehr Möglichkeiten, ihr Können unter Beweis zu stellen."

Als es um die Auswahl einer Softwareplattform ging, hat sich Luke Montagu sehr schnell für Apple entschieden. "Apple und wir haben die gleichen Vorstellungen davon, wo die Filmerstellung derzeit steht und in welche Richtung sie sich entwickeln sollte. Studenten, die den Umgang mit Final Cut Pro beherrschen, können selbstständig arbeiten, da die Software so günstig ist, oder sie können eine Beschäftigung in der Film- oder Postproduktion oder in ähnlichen Bereichen wie Spieledesign und Internet-Medien annehmen."

"Die Apple Zertifizierung ist das Gerüst unseres Kursangebots. Unsere Studenten haben damit die Gewissheit, dass sie das beste Wissen über Apple Software erhalten. Wir vermitteln eine Vielzahl von Technologien, und alle Studenten arbeiten mit Notebooks. Immer mehr Studenten entscheiden sich für Mac Notebooks, weil sie damit neben Mac OS X weitere Systeme verwenden können und so von mehr Produktivität und Flexibilität profitieren."

Damien Gosset
Leiter des Apple Computerraums
der Supinfo, Paris, Frankreich

Ausbildung für kreative Erfolge

Apple Autorisierte Trainingszentren für den Bildungsbereich

Weitere Informationen finden Sie unter
www.apple.com/de/education/aatce (Deutschland),
www.apple.com/at/education/aatce (Österreich),
www.apple.com/chde/education/aatce (Schweiz)

Ausbildung für kreative Erfolge

Design, Film, Musik, Fernsehen und andere Bereiche des Kultur- und Kreativsektors sind für den Wohlstand in Europa von zentraler Bedeutung. Mehr als sechs Millionen Menschen sind in der Europäischen Union in der Kreativbranche beschäftigt. Sie erwirtschaften einen Umsatz von etwa 700 Milliarden Euro und tragen einem Bericht der Europäischen Kommission zufolge 2,8 % zum BIP der Europäischen Union bei. Damit liegt der Anteil dieses Sektors über dem der Nahrungsmittelindustrie (1,9 %) und dem der chemischen Industrie (2,3 %).

Es handelt sich hierbei um ein kontinuierliches Wachstum. Laut Angaben der britischen Regierung wächst die Branche seit 1997 jährlich um 20 %, die Gesamtwirtschaft im Vergleich dazu um weniger als 6 %. Der deutsche Arbeitskreis für Kulturstatistik schätzt, dass die Kreativbranche bereits mehr Personen als der Banksektor beschäftigt. Marktbeobachter gehen sogar davon aus, dass die Beschäftigungszahlen im Kreativbereich in Kürze auch die der deutschen Automobilindustrie übertreffen werden.

Der britische Autor John Howkins misst vertritt in seinem Bestseller *“The Creative Economy”* die Ansicht, dass dem von der Kreativbranche geschaffenen geistigen Eigentum eine weitaus größere Bedeutung zukommen sollte als den *“materiellen Gütern”*, deren Produktion verstärkt in Fabriken in Asien ausgelagert wurde. Der US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Richard Florida geht sogar davon aus, dass der weltweite Wettbewerb um kreative Talente das bestimmende Wirtschaftsproblem des 21. Jahrhunderts sein wird.

Ein wichtiger Motor für den anhaltenden Erfolg Europas im kreativen Sektor ist die stetige Aus- und Weiterbildung kreativer Talente, denn diese stellt sicher, dass die einzelnen Branchen die digitale Technologie und deren Einfluss auf die Märkte und Produkte bestmöglich ausschöpfen können, wie eine Studie zum Wirtschaftsfaktor Kultur der Europäischen Kommission vom November 2006 zeigt.

Zur Unterstützung von Fachhochschulen und Universitäten bei dieser Aufgabe wurde das Apple Programm für autorisierte Trainingszentren (AATCe) eingeführt. Einrichtungen, die den Status eines AATCe erworben haben, können ihren Studenten hochwertige, von Apple anerkannte Trainingskurse für die professionellen Programme anbieten, d. h. für die Apple Software, die heute bereits in vielen Kreativunternehmen eingesetzt wird. Die Studenten werden so optimal auf den Einstieg in die Berufszweige der Zukunft vorbereitet, und die Ausbildungseinrichtungen können auf diese Weise ihren eigenen Ruf als erstklassige Institution für digitale Bildung festigen.

Bewertung der kulturellen Wirtschaftslandschaft durch die Europäische Kommission

Im November 2006 veröffentlichte die Europäische Kommission die Studie *The Economy of Culture* zur Bedeutung des Wirtschaftssektors. Die Kreativsektor umfasst dieser Studie zufolge die folgenden Bereiche:

- Kunst, einschließlich bildende Künste (Kunstgewerbe, Malerei, Bildhauerei, Fotografie), darstellende Künste (Theater, Tanz, Zirkus) und kulturelles Erbe (Museen, Kunst- und Antiquitätenmarkt, Bibliotheken, archäologische Stätten, Archive)
- Kultur, einschließlich Film und Video, Rundfunk und Fernsehen, Videospiele, Bücher und Presse sowie Musik
- Kreativbranche, einschließlich Design (Modedesign, Innenarchitektur, Grafikdesign), Architektur und Werbung

Die AATCe Idee

Das AATCe Programm ist fester Bestandteil des Engagements von Apple für Bildung, Training und Kreativität. Von nur fünf Einrichtungen im Jahr 2005 ist die Zahl der AATCe Zentren bis heute auf über 80 Institutionen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika angewachsen.

Bildungseinrichtungen, die AATCe werden und professionelle Apple Software in ihre Kurse und Lehrpläne einbinden, profitieren mit diesem Programm von unschätzbaren Vorteilen:

- **Bereicherung des vorhandenen Lehrplans durch zusätzliche Kursangebote**
- **Verbesserung des Renommé der Einrichtung und Erschließung neuer Einnahmequellen**

“Wir arbeiten bei Sportsendungen, Fernsehfilmen, Magazinen, ja bei ganz unterschiedlichen Formaten mit Final Cut Pro. Die Software ist die Zukunft, wenn es um Technologie im Produktionsprozess geht. Wir konzentrieren uns auf die Zusammenarbeit mit Apple auf diesem Weg, um unsere Ziele zu erreichen.”

Mark Harrison
Leiter, *“Art Studio and Production Innovation”*, Factual & Learning, BBC

- **Zugang zu international führenden Technologien in den Bereichen Medien, Bildung und Kreativprogramme**
- **Kontakt zu anderen renommierten Bildungseinrichtungen im Rahmen eines landesübergreifenden AATCe Netzwerks**
- **Zusammenarbeit von Schulen, Fachhochschulen, Universitäten und Trainingsagenturen mit der Marke Apple**
- **Direkter Ansprechpartner bei Apple für die Beratung zu speziellen Anforderungen und/oder Wünschen**
- **Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt für Studenten**

Ziel des AATCe Programms ist es, die Qualität von Ausbildung und Training zu verbessern. Das Programm ist flexibel aufgebaut und kann entweder den vorhandenen Lehrplan erweitern und ergänzen oder so eingesetzt werden, dass das Apple Training die Grundlage für ein unabhängiges Ausbildungsangebot bildet.

Die Studenten haben die einmalige Gelegenheit, für eines oder mehrere Programme die Apple Zertifizierung *“Apple Pro Certification”* zu erlangen.

Dadurch vertiefen sie ihr Fachwissen und profitieren von einem entscheidenden Vorteil bei der Arbeitssuche.

Ausbilder, die Zertifizierungskurse übernehmen, werden von Apple vorab auf höchstem Niveau geschult – eine Maßnahme, die den Wert der Apple Pro Certification unterstreicht. Ausbilder müssen mindestens zwei Jahre mit den entsprechenden Produkten gearbeitet und den Umgang mit diesen unterrichtet haben, um an diesen Schulungen teilzunehmen. Es wird vorausgesetzt, dass die Ausbilder bereits vor der Schulung eingehend mit den Programmen vertraut sind. Vor den Schulungen durch Apple ist das Bestehen der Prüfung für die Apple Pro Certification erforderlich. Am Ende der Schulungen müssen profunde Kenntnisse des Programms in einer abschließenden Prüfung erfolgreich demonstriert werden.

Als AATCe besteht außerdem die Option, am Programm *“Apple on Campus”* teilzunehmen, mit dem Lehrpersonal und Studenten Apple Hardware und Software zu speziellen Preisen erwerben können.

Wie können Sie am AATCe Programm teilnehmen? Dieses Programm richtet sich an Bildungseinrichtungen, die bereits exzellente Erfahrungen im Umgang mit Apple Lösungen besitzen oder die den Einsatz von Apple Produkten planen. Die Auswahl erfolgt anhand einer Reihe von Kriterien wie z. B. Qualität des Lehrplans und Renommé der Einrichtung, Lehrmittel, Ausstattung, Fachkompetenz der Dozenten und Infrastruktur.

Sie können sich über ein Online-Formular unter www.apple.com/de/education/aatce (Deutschland), www.apple.com/at/education/aatce (Österreich) oder www.apple.com/chde/education/aatce (Schweiz) bewerben. Nach eingehender Prüfung Ihres Antrags wird sich ein Apple Mitarbeiter mit Ihnen in Verbindung setzen.

Die Revolution in der Kreativbranche

In der Medien- und Kreativbranche vollziehen sich einschneidende Veränderungen, die auf technologische Neuerungen zurückzuführen sind. Die großen Trends für die Zukunft sind offensichtlich und beeinflussen auch die Ausbildung der Kreativschaffenden von morgen:

- **Ein Großteil der von professionellen Benutzern eingesetzten IT-Ausstattung ist jetzt auch für Studenten erschwinglich.**
- **Vorausgesetzt Medien und kreative Werkzeuge nähern sich immer mehr an.**
- **Die Kosten für Hardware sind stark gesunken.**

Diese Entwicklungen sind auch für das Wachstum der Branche verantwortlich, senken die Einstiegskosten für Neulinge und führen dazu, dass Fachleute schnell und effizient mit Systemen arbeiten können die verglichen mit früheren Geräten deutlich kleiner sind. Der Wachstumstrend zieht zudem einen erhöhten Bedarf an neuen Mitarbeitern nach sich, die jetzt die professionellen Werkzeuge einsetzen können, die ihre Stärken und ihr Talent optimal ergänzen.

Je stärker die Technologiekosten in den Hintergrund treten, desto größer wird unweigerlich die Nachfrage nach neuen, hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, die mit den branchenüblichen flexiblen Werkzeugen umgehen können.

“Studenten, die sich für kreatives Design und Technologiekurse einschreiben, sind sich bewusst, dass ihnen Kenntnisse im Umgang mit branchenüblichen Softwarewerkzeugen dabei helfen, gute Jobs zu bekommen. Sie lesen auf unserer Web-Site, dass wir ein AATCe sind, und fragen häufig als Erstes, wie sie eine Zertifizierung für die professionellen Apple Programme erhalten können”

David Kirtlan
Konrektor der Geisteswissenschaften
Fakultät, Doncaster College,
Großbritannien

“Logic ist meine musikalische Spielwiese.”

Charlie Clouser
Vorausgesetzt Komponist
u. a. für Nine Inch Nails und Serien
wie The Equalizer und Fastlane